

Matheabitur hat mit dem Unterricht wenig zu tun (so die Bundesschülerkonferenz)

Beitrag von „Kris24“ vom 18. April 2025 18:19

Zitat von Firelilly

Das kenne ich gut aus Chemie, es fehlen Grundlagen, man muss eine Schleife machen, damit (viele) SuS nicht vollkommen abgehängt werden.

Vielleicht ist genau da das Problem. Man nimmt zu viel Rücksicht am Gymnasium (ich inklusive). Die Bildungspläne sind so gestrickt, dass man da schon ein gutes Tempo vorlegen muss, damit man alle Inhalte bis zum Abitur schafft. Da bleibt keine Zeit für extreme Baustellenaufarbeitung. Man macht es doch immer wieder, weil man denkt, das kann nicht sein, dass man weitermacht und dann nur noch 5-10 SuS von 25 überhaupt noch folgen können.

Das Problem ist aber, doch, das kann sein! Es sind vermutlich in der Klasse auch nur maximal 10 SuS gymnasial geeignet. Aber heute gehen so viele SuS auf das Gymnasium, die da kognitiv gar nicht hingehören. Und dann passt man sich automatisch dem Niveau an.

Mir gelingt es mit den Jahren immer besser auch mal einfach weiterzumachen, wenn es Zeit wird.

Da habe ich mit meinen Chemie-LKs Glück (Chemie habe ich fast jährlich LK). Ich stelle von Anfang an Teile von Abiturklausuren (meistens aus anderen Bundesländern, damit meine Schüler sie nicht kennen) als Klausur. Und in Chemie höre ich regelmäßig, die Abiturklausur war die einfachste (ich denke allerdings, sie haben intensiver gelernt und wussten, was dran kommen kann).

Ich hatte den Weltartikel als typischen Weltartikel abgestempelt.